

**Protokoll
der Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
am Montag, den 29. März 2010, um 19.00 Uhr
im Amt Schlei-Ostsee**

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Hans-Werner Berlau (Amt Südangeln), Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig e.V.), Siegfried Hoefler (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.), Stefan Wesemann (IHK Flensburg), Anke Lüneburg (Ostseefjord Schlei GmbH), Ralf Feddersen (Amt Haddeby), Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Ulf Martensen (Naturschutzverein Süderbrarup u. Umgebung), Hans-Christian Green (Amt Süderbrarup), Hans-Christian Matzen (Heimatverein der Landschaft Angeln), Udo Steinacker (Amt Schlei-Ostsee), Thorsten Dahl (Stadt Schleswig)

Weitere Anwesende:

Ulrich Bendlin (Amt Kappeln-Land), Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee), Jan-Nils Klindt (LLUR), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (LAG Management)

Gäste:

Pressevertreter Herr Krüger, Kieler Nachrichten

Entschuldigt fehlen:

Peter-Martin Dreyer (Amt Kappeln-Land), Rainer Moll (Stadt Kappeln), Thomas Johannsen (Amt Geltinger-Bucht)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
3. Informationen aus den Arbeits- und Projektgruppen
4. Informationen zu den neuen Herausforderungen im Rahmen des Ausbaus der ländlichen Wege und innovativer Health-Check Maßnahmen
5. Entscheidung über eine Erhöhung des LAG Managements
6. Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des Grundbudgets
 - a) Erstvermarktung der Audio-Tracks Wikinger-Friesen-Weg
 - b) Einführung und Umsetzung des Konzeptes „Sozial Media“ für die Region Ostseefjord Schlei
7. Abstimmung des Verfahrens zur Durchführung einer Selbstbewertung
8. Verschiedenes

zu TOP 1: Begrüßung

Herr Berlau begrüßt die Anwesenden zur Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. im Sitzungsraum des Amtes Schlei-Ostsee. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

zu TOP 2: Berichte des Vorsitzenden

- Es haben mehrere Arbeitskreissitzungen stattgefunden, nähere Erläuterungen TOP 3.
- Beiratsitzung der AktivRegionen am 24. März 2010: Auswahl von 4 Leuchtturmprojekten

- Einweihung des Haithabu-Museums mit 250 geladenen Gästen am 27. März 2010
- Es wird eine regionale Informationsveranstaltung am 27.04.2010 bezüglich der neuen Rahmenbedingungen für die Breitbandförderung in Schleswig-Holstein in Eggebek stattfinden.
- Die nationale öffentliche Ko-Finanzierung für Projekte sollte vor Beschluss durch das LAG Gremium gesichert und in den Haushalten der Gemeinden und Städte eingestellt sein, um keine Fördermittel zu verlieren.
- Im Rahmen des Projektes „Danewerk und Haithabu“ haben bereits zwei Vernetzungstreffen zur Steigerung der Akzeptanz der Gemeinden stattgefunden (Hollingstedt und Busdorf). Ein drittes Treffen ist für April 2010 in Dannewerk geplant. Präsentiert werden alle Ergebnisse der drei Bausteine des Projektes bei der Regionalkonferenz am 31.03.2010 auf Schloss Gottorf in Schleswig.

und der Geschäftsstelle

- Alle Mittel des EU-Grundbudget von 2009, die bis zum 30.09.2010 tatsächlich nicht in Zuwendungsbescheiden gebunden sind, werden automatisch freigegeben. Die Aufteilung erfolgt anteilig – unabhängig von der Größe – auf die LAG n , die auf Anfrage des MLUR einen zusätzlichen Mittelbedarf haben. Ab dem Jahr 2010 müssen die Mittel bis zum 30. Juni des Folgejahres (also n+1) gebunden sein.
- Derzeit gibt es bei Projekten mit privaten Projektträgern Schwierigkeiten mit der öffentlichen Ko-Finanzierung über GAK Mittel (40% Landesmittel, 60% Bundesmittel). Die Projektträger sind informiert, die Projekte mit privater Trägerschaft befinden sich in Warteposition.

zu TOP 3: Informationen aus den Arbeits- und Projektgruppen

Am 11.03.2010 tagte die **Arbeitsgruppe Kommunale Infrastruktur und Demographischer Wandel** im Amt Geltinger Bucht. Themen waren unter anderem der Bericht „Herausforderungen durch den demographischen Wandel für die Finanzen der Kommunen im ländlichen Raum: Abwege und Auswege“. Referiert von Bernward Karl Junge (Mitarbeiter der arf GmbH). Frau Plewa informierte über den Workshop „Innenentwicklung“ vom Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein.

Arbeitsgruppensprecherin Anke Lüneburg berichtet von der **Arbeitsgruppe Tourismus**, die am 04.03.2010 im Plessenhof in Schleswig tagte. Es wurde über den aktuellen Stand der Projekte Reitwegestudie, Tourismuskonzept, Imagefilm, Historische Rundwege, Aufwertung der Badestelle Lindaukamp und dem Barfußpark Hasselberg informiert. Vorgestellt wurden die Projekte „Erstvermarktung der Audiotracks für den Wikinger-Friesen-Weg“, „Social Media“ (TOP 6a. und 6b.) und die Projektidee „Gründung einer familienbetriebenen Koch- und Gartenschule“.

Die **Arbeitsgruppe Fischwirtschaft** hat am 14. Dezember 2009 im „Ohlsen-Haus“ in Brebel getagt. Arbeitsgruppensprecher Hans-Christian Green berichtet von den Voraussetzungen und den Rahmenbedingungen für eine Förderung aus dem Europäischen Fischereifond (EFF). Es steht ein jährliches Budget von 30.000,- € an EU-Mittel zur Verfügung. Es können auch größere Projekte als Leuchtturmprojekte initiiert werden. Beispiel hierfür ist das Projekt der Sanierung von 46 Kahnstellen in Maasholm, Kosten ca. 500.000,- €. Eine Förderung des Projektes ist möglich, weil nicht abgerufene und ggf. vom Verfall bedrohte Mittel anderer Regionen diesem Projekt zufließen würden. Des weiteren wurden die Projekte „Schleifisch – Rezeptbuch mit Geschichte“, „Umnutzung des Wirtschaftsgebäudes der Holmer Fischerzunft“ und „Projekte zur Fischereigeschichte und Anfertigung von Repliken geschichtlicher Fischereigeräte“ vorgestellt.

Frau Linscheid informiert in diesem Zusammenhang, das Managementkosten in Höhe von 10.000,- € (50% EU-Mittel, 50% Landesmittel) für die Verwaltung, Organisation und Umsetzung des EFF gefördert werden.

Frau Plewa gibt einen kurzen Sachstandsbericht zu dem Projekt **Danewerk und Haithabu: Denkmal mit Wirkung!** Trotz enger Zeitschiene ist das Projekt umgesetzt und bis auf eine Differenz von 54,-- € durchgeführt. Abschluss bildet die Regionalkonferenz am 31.03.2010. Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Bausteine vorgestellt:

- Maßnahmen zur Hebung von kommunalen Entwicklungspotenzialen
- Tourismus- und Marketingkonzept
- Maßnahmen zur Steigerung der Akzeptanz in der Region

zu TOP 4: Informationen zu den neuen Herausforderungen im Rahmen des Ausbaus der ländlichen Wege und innovativer Health-Check Maßnahmen

Frau Linscheid stellt anhand einer Präsentation die Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Anforderungen zu dem Ausbau der ländlichen Wege und innovativer Health-Check Maßnahmen vor. Diese liegt dem Protokoll als Anlage bei. Es schließt sich eine Fragerunde bezüglich Ko-Finanzierungen und Fördermöglichkeiten von Projektideen, wie z. B. der Bau von Stromtankstellen für Elektroautos an. Herr Klindt stellt fest, das mit der Umsetzung der „Neuen Herausforderungen“ Neuland betreten wird und die Rahmenbedingungen für Schleswig-Holstein noch nicht festlegen. Somit können derzeit keine konkreten Aussagen zur Förderfähigkeit gemacht werden. Lediglich die Richtlinien der Verordnung (EG) Nr. 74/2009 der EU sind bisher festgelegt. In diesem Zusammenhang wird angeregt, ein Informationsblatt und Bearbeitungsleitfaden für Unternehmen und Betriebe zu erarbeiten, soweit nähere Rahmenbedingungen vorliegen.

Der Vorstand entscheidet, die neuen Herausforderungen im Rahmen des Ausbaus der ländlichen Wege und innovativer Health-Check Maßnahmen wie vorgestellt in den Aufgabenbereich der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee mit aufzunehmen.

**Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen**

Hinweis: An der Abstimmung haben die 7 anwesenden Wirtschafts- und Sozialpartner und 5 kommunale Partner teilgenommen.

zu TOP 5: Entscheidung über eine Erhöhung des LAG Managements

Neben dem eigentlichen Grundbudget der AktivRegion werden weitere EU Mittel in einem nicht unerheblichen Ausmaß zur Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Rahmen des ländlichen Wegebaus und innovativer Health-Check Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Aufgrund der vorgegebenen Rahmenbedingungen können für das Betreiben einer lokalen Aktionsgruppe bis zu max. 20% von dem zur Verfügung gestellten Grundbudget für zuschussfähige öffentliche Gesamtausgaben bezuschusst werden. Für das LAG Management würden danach jährlich 60.000,-- € an Zuschuss zur Verfügung stehen. Diese Mittel müssen durch öffentliche nationale Mittel kofinanziert werden. Bei dem ursprünglichen Förderantrag wurden 15% des Grundbudget für Ausgaben zugrunde gelegt. Frau Linscheid teilt mit, das zusätzliche Aufgaben zur Umsetzung und Organisation auf das LAG Management zukommen werden und bittet um eine Anhebung auf die zulässige Fördersumme. Eine entsprechende begründete Vorlage liegt allen Vorstandsmitgliedern vor.

Der Vorstand entscheidet die Erhöhung des LAG Managements auf 20% bzw. 60.000,--€ / Jahr aus dem Grundbudget zu beantragen und die Kofinanzierung bereitzustellen.

**Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen**

Hinweis: An der Abstimmung haben die 7 anwesenden Wirtschafts- und Sozialpartner und 5 kommunale Partner teilgenommen.

zu TOP 6: Entscheidung über Projektanträge

a) Erstvermarktung der Audio-Tracks Wikinger-Friesen-Weg

Seit Eröffnung des Wikinger-Friesen-Weges im Jahre 2007 hat der von St. Peter-Ording nach Maasholm verlaufende Radweg seinen Platz in der Reihe der schleswig-holsteinischen Radfernwege erfolgreich eingenommen. Die Vermarktung erfolgt durch eine touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG Wikinger-Friesen-Weg). Ziel ist, den Radweg langfristig als positiven Imagerträger für die ganze Region zu vermarkten. Für die Weiterentwicklung wurde das Projekt „Erstellung von Audiotracks“ auf den Weg gebracht. Die Fertigstellung ist im April vorgesehen. Frau Lüneburg stellt nun die Erstvermarktung der Audiotracks auf Deutschlands erstem vertonten Radfernweg dar. Die Projektkosten für Onlinemarketing, Printprodukte, Werbemittel, Pressearbeit, Radveranstaltungen und Messen etc. belaufen sich auf ca. 70.000,-- €. Die Kosten für das Kooperationsprojektes sollen wie folgt auf die beteiligten AktivRegionen entsprechend den Wegeabschnitten wie beantragt verteilt werden: Schlei-Ostsee 40% , Eider-Treene-Sorge 20% und südliches Nordfriesland 40%. Die Arbeitsgruppe Tourismus hat das Projekt zur Entscheidung empfohlen.

Der Vorstand entscheidet, das vorliegende Kooperationsprojekt mit einem Betrag von rd. 13.000,-- € aus dem Grundbudget der LAG AktivRegion zu fördern.

**Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen**

Hinweis: An der Abstimmung haben die 7 anwesenden Wirtschafts- und Sozialpartner und 5 kommunale Partner teilgenommen.

b) Einführung und Umsetzung des Konzeptes „Social Media“

Das Medium „Internet“ erhält einen immer größeren Stellenwert und steht zunehmend im Mittelpunkt der Planungsaktivitäten. Der Bereich „social media“ ist dabei von immer größerer Relevanz und kennzeichnet ein modernes und innovatives unternehmerisches Agieren. Bei den Webseiten Twitter, Facebook, Blogs etc. geht es um Webseiten zur Bildung und Unterhaltung sozialer Netzwerke und ein meist öffentliches Tagebuch (Mikroblog). Dank social media können Unternehmen sehr direkt mit Verbrauchern und Gästen ins Gespräch kommen. Frau Lüneburg möchte anlässlich einer in dieser Form bisher einzigartigen Veranstaltung, dem „Wickie“-Festival, im Juni 2010 den Versuch starten, ob mit Hilfe der neuen Medien mehr Gäste in die Region zu bringen sind.

Die Kosten für die Erstellung eines Erstmaßnahmen-Kataloges, Durchführung eines Workshop und Schulung der Mitarbeiter belaufen sich auf ca. 20.000,-- €. Die Arbeitsgruppe Tourismus hat das Projekt zur Entscheidung empfohlen.

Der Vorstand entscheidet, das vorliegende Projekt wie beantragt aus dem Grundbudget der LAG AktivRegion zu fördern.

**Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen**

Hinweis: An der Abstimmung haben die 7 anwesenden Wirtschafts- und Sozialpartner und 5 kommunale Partner teilgenommen.

zu TOP 7: Abstimmung des Verfahrens zur Durchführung einer Selbstbewertung

Nachdem die Fragebögen für die Halbzeitbewertung des Landes zum ZPLR von den Mitgliedern des Vorstandes der LAG Schlei-Ostsee ausgefüllt und weitergeleitet wurden, ist die Auswertung seitens des vom Land beauftragten Instituts VT seit Mitte März abgeschlossen. Frau Plewa schlägt vor, im Rahmen einer LAG Vorstandssitzung die Auswertung zu analysieren, um ggf. neue Erkenntnisse zu gewinnen und entsprechend umzusetzen. Zudem sollten Arbeitskreissitzungen in den Gruppen „Wirtschaft und Landwirtschaft“ und „Natur, Umwelt und Klima“ zur Thematik der neuen Herausforderungen durchgeführt werden.

zu TOP 8: Verschiedenes

Frau Linscheid verteilt die aktuelle Projektliste und eine Übersicht der kommunalen regionalen Kofinanzierung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende Hans-Werner Berlau mit einem Dank an die Anwesenden für die gute Zusammenarbeit die Sitzung um 21.00 Uhr.

gez. Berlau _____
Hans-Werner Berlau
Vorsitzender

gez. Gundlach _____
Angela Gundlach
Protokollführerin



Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.

am 29. März 2010

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
3. Informationen aus den Arbeits- und Projektgruppen
4. Informationen zu den neuen Herausforderungen im Rahmen des Ausbaus der ländlichen Wege und innovativer Health-Check Maßnahmen
5. Entscheidung über eine Erhöhung des LAG Managements
6. Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des Grundbudgets
 - a) Erstvermarktung der Audio-Tracks Wikinger-Friesen-Weg
 - b) Einführung und Umsetzung des Konzeptes „Sozial Media“ für die Region Ostseefjord Schlei
7. Abstimmung des Verfahrens zur Durchführung einer Selbstbewertung
8. Verschiedenes



www.lag-schlei-ostsee.de



Ausbau der ländlichen Wege

Rahmenbedingungen

- Umsetzung des ländlichen Wegebaus über die LAG AktivRegionen
- insgesamt stehen ~ 13,25 Mio. € (2010 – 2013) zur Verfügung
- Aufteilung auf 21 LAG (~ 618.000 €)
 - LAGn Pinneberger Marsch & Geest, Eider-Kanal-Region, Holsteins Herz sind als Pilotregionen ausgewählt
- erforderlich ist eine Fortschreibung/Weiterentwicklung der IES
- Einberufung eines Expertengremiums zur Unterstützung der Gemeinden bei der Erstellung der Wegekonzepte, Erarbeitung von Projektauswahlkriterien, Erstellung einer Vorschlagsliste für ein Ranking
- Zuschussquote: 55% der förderungsfähigen Nettokosten

Voraussetzung: Regionales Wegekonzept und der zu fördernde Weg ist ein ländlicher Kernweg im Sinne der Studie „Wege mit Aussichten“

- Vorlage für das regionale Wegekonzept beim LLUR 30.04.2011
(Pilotregionen bis 31.10.2010)



www.lag-schlei-ostsee.de





Ausbau der ländliche Wege

Umsetzung in der AktivRegion Schlei-Ostsee (1)

- Grundsätzlich werden künftig alle Gemeinden ihre Kernwege im Sinne der Studie „Wege mit Aussichten“ zu definieren haben.
- Vor dem Hintergrund des geringen Umfangs an Fördermitteln soll der Aufwand für die Gemeinden derzeit so gering wie möglich gehalten werden.
- Mitglieder des Expertengremiums
 - Uwe Gerdes und Werner Dethlefsen, SUV Süd
 - Hans-Jürgen Schwager und Wolfgang Baier, SUV Nord
 - Jan Andresen, Amt Schlei-Ostsee

Die Gemeinden sind aufgefordert bis zum 30.06.2010 ihre Kernwege im Sinne der Studie zu definieren und über die Ämter an die Geschäftsstelle der AktivRegion Schlei-Ostsee weiterzuleiten.



www.lag-schlei-ostsee.de



Ausbau der ländlichen Wege

Umsetzung in der AktivRegion Schlei-Ostsee (2)

- Nach Vorliegen der definierten Kernwege wird das Expertengremium über das weitere Verfahren zur Erstellung des regionalen Wegekonzeptes beraten.
- Voraussichtlich wird ein externes Planungsbüro zu beauftragen sein, welches die Ergebnisse zusammenträgt und ein regionales Wegekonzept entsprechend der Fördervoraussetzungen entwickelt.

Mindestanforderungen u.a.:

 - nur Gemeinden, die Fördermittel beantragen wollen
 - Klassifizierung und kartenmäßige Darstellung aller ländlichen Wege
 - Herleitung des ländlichen Kernwegenetzes (mit und ohne Ausbaubedarf)
 - Gemeindeübergreifende Abstimmung, wenn erforderlich
 - Erstellung von Projektblättern für auszubauende Wege
 - Gemeindebezogenes Ranking bei mehreren Projekten
- Vorlage der Konzepte beim LLUR zur fachlichen Vorprüfung und Entscheidung über die Förderungsfähigkeit der Kernwege



www.lag-schlei-ostsee.de





Innovative health-check Maßnahmen

Neue Fördermöglichkeiten durch health-check:

- Umsetzung von health-check Maßnahmen über die AktivRegionen
- Im Rahmen des health-check zur Gemeinsamen Agrar-Politik werden von EU dem Land Schleswig-Holstein für die Jahre 2009 bis 2013 zusätzlich EU-Mittel in Höhe von 59 Mio. € zur Verfügung gestellt.
- Für die AktivRegionen stehen davon insgesamt 13,5 Mio. € EU-Mittel von 2009 bis 2013 zur Umsetzung der „Neuen Herausforderungen“
 - a) Klimawandel
 - b) Erneuerbare Energien
 - c) Innovative Maßnahmen



www.lag-schlei-ostsee.de



Innovative health-check Maßnahmen

Förderfähig sind Innovative Maßnahmen

- zur **Milderung der Folgen des Klimawandels** und Anpassungsmaßnahmen mit der **potentiellen Wirkung, der Reduzierung der Treibhausgasemissionen und Anpassungen der Landwirtschaft an den Klimawandel**
- zur Förderung der Entwicklung **erneuerbarer Energien**, mit der **potentiellen Wirkung des Ersatzes fossiler Brennstoffe und Reduzierung der Treibhausgasemissionen**
- zur Förderung der **Wasserwirtschaft**, mit der **potentiellen Wirkung der Verstärkung der Kapazitäten zur effizienteren Nutzung von Wasser und zur Verbesserung der Wasserqualität**
- für den Erhalt der **biologischen Vielfalt**, mit der **potentiellen Wirkung der Aufhaltung des Rückgangs der biologischen Vielfalt**



www.lag-schlei-ostsee.de





Innovative health-check Maßnahmen

Innovative Projekte zeichnen sich u.a. dadurch aus, dass:

- neue Wege zur Verwirklichung konkreter Ziele in der Region erarbeitet und angewendet werden oder
- neue Produkte oder Produkteigenschaften entwickelt werden oder
- neue Verfahren in technischer oder organisatorischer Hinsicht eingeführt werden oder
- neue Märkte erschlossen werden oder
- traditionelle Verfahren und Abläufe modernisiert werden oder
- gute Beispiele aus anderen Regionen oder Bereich übernommen werden



www.lag-schlei-ostsee.de



Innovative health-check Maßnahmen

Anforderungen für die Umsetzung

Neben den Zielen der ELER-Verordnung und den Zielen des Zukunftsprogramms ländlicher Raum (ZPLR) muss die

Umsetzung von innovativen Maßnahmen – maßgeblich – den jeweiligen gebietsbezogenen integrierten Entwicklungsstrategien der LAGn dienen.

dafür:

- Fortschreibung bzw. Anpassung der Entwicklungsstrategie; Klimawandel war bereits als Querschnittsthema vorgegeben
- Festlegung von zusätzlichen Projektauswahlkriterien zur Erreichung der von der EU definierten potentiellen Wirkungen



www.lag-schlei-ostsee.de





Innovative health-check Maßnahmen

Anforderungen an die Projekte für „innovative hc-Maßnahmen“:

Zuwendungsempfänger:

Natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts

Zuschussquote:

Die Höhe der Zuwendung beträgt bis 75% der förderfähigen Gesamtkosten (netto) sowohl bei öffentlichen als auch bei privaten Trägern.

Zuwendungsvoraussetzung:

Gefördert werden nur Maßnahmen, die der Realisierung der von der EU Definierten potentiellen Wirkungen lt. ELER VO dienen!



www.lag-schlei-ostsee.de



Innovative health-check Maßnahmen

Finanzausstattung:

- Insgesamt stehen 13,5 Mio. € (2009 – 2013) EU-Mittel zur Verfügung.
- Die Mittel werden den LAGn als zusätzliches Grundbudget zur Verfügung gestellt.
- Aufteilung auf die 21 LAGn (~ 642.800 € je LAG)

Jahr	EU-Mittel pro LAG
2009	~ 47.649,- €
2010	~ 48.571,- €
2011	~ 141.904,- €
2012	~ 199.047,- €
2013	~ 209.047,- €

Endgültige Entscheidung der LAGn über den Einsatz von hc-Mitteln.

Die „freien“ Mittel werden anteilig an alle „Rest-“ LAGn verteilt.



www.lag-schlei-ostsee.de

